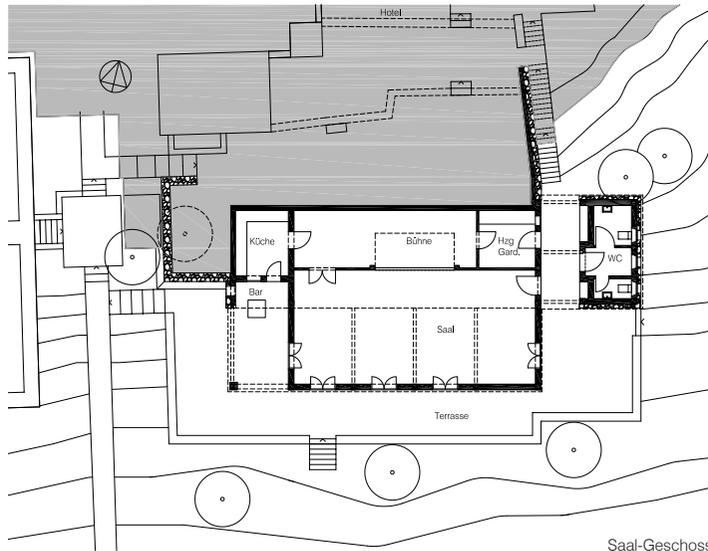


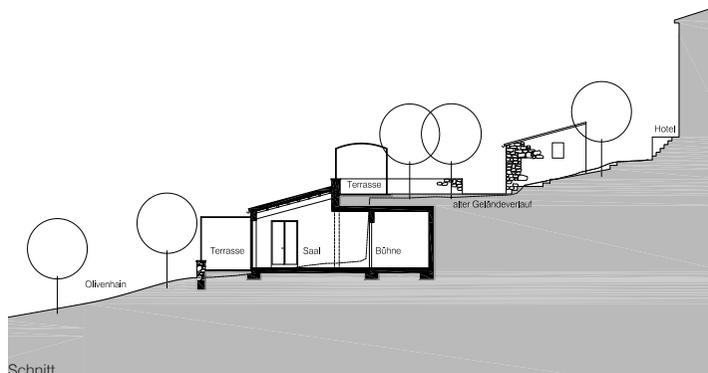
Casanuova
Saal-Neubau
innerhalb einer Hotelanlage
in Figline/Valdarno



Lageplan



Saal-Geschoss



Schnitt

Casanuova
Neubau Saal
Bauherr: Ulla und Thierry Besançon
2002 -2004
Nutzflächen135 m2

Schauer + Volhard Architekten BDA
Moserstr. 25
D-64285 Darmstadt
Tel (+49)(0)6151-48700
Fax (+49)(0)6151-48927
schauer-volhard@t-online.de
www.schauer-volhard.de

Schauer + Volhard
Architekten BDA



Casanuova
Saal-Neubau



Abendterrasse



Morgenterrasse



Mittagterrasse

Casanuova liegt in der Toskana inmitten von Weinbergen und Olivenhainen. Das ehemalige Kloster beherbergt heute ein familiär geführtes Gästehaus mit vielfältigen Angeboten für einen angenehmen Urlaub.

Die alten Gebäude, einschl. einer kleinen Kapelle, stehen unter Denkmalschutz und wurden von Ulla und Thierry Besançon im Lauf von 25 Jahren behutsam saniert und für den Gästebetrieb ausgebaut.

Für die vielfältigen Aktivitäten - Yoga, kleine Konzerte, Kursangebote und Seminare fehlte lange Zeit ein geeigneter Raum, der zwar eine gewisse Größe haben, jedoch als neuer Baukörper nicht ins Auge fallen sollte.

Nach vielen Überlegungen und Standortdiskussionen wurde ein geeigneter Bauplatz unterhalb des eigentlichen Gebäudeensembles gefunden, entlang einer Geländekante mit desolater Stützmauer: ein schmaler langer Baukörper lehnt sich nun an das nach Süden 4,50 m steil abfallende Gelände an, 1/3 der Raumtiefe und die Nebenräume sind unter die darüber liegende Terrasse geschoben. Von der Terrasse blickt man - ungehindert wie vorher - über das Pultdach des Neubaus - gedeckt mit alten Mönch-und-Nonne-Ziegeln - auf die Hügelketten des Chianti. Unten auf der Saalebene befindet man sich nach dem Hinaustreten durch die Glastüren schon inmitten des Olivenhaines. An den beiden Saalenden sind Terrassen angelegt - Ost und West für Morgen- bzw. Abendsonne. Die Abendterrasse ist überdacht und wird durch eine kleine Bar/Küche begrenzt, die ebenso den Saal versorgen kann. Entlang der Südfassade ist inzwischen auch die vorgesehene Pergola realisiert, die zusammen mit der Erdkühle im Sommer für ein angenehmes Klima sorgt. Als Baumaterialien werden Naturstein und die traditionellen Kalkputze aufgegriffen. Das neue Saalgebäude fügt sich in warmem Sienarot in die umgebende Landschaft, dahinter ragt das Haupthaus in Ocker hervor.



Vorraum Toilette

